

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



lich Cavalese versammeln, um die über das Cadin-Joch nachrückende 40. Honveddivision abzuwarten und mit ihr zum VI. Korps zusammenzuschließen. Die Rainer bezogen nachmittags in Varena und Dajano Quartier, doch fand sich nur noch das Infanterieregiment Kaiser Nr. 1 ein. Die tschechischen 103er rückten eigenmächtig in das Etschtal nach Auer ab, wo sie vermutlich gleich den 54ern den Welschen in die Arme liefen.



Bahnhof in Bozen am 5. November

4. 11. Am 4. ging es mit den Lern weiter über das Lavaze-Joch. Zur Erleichterung der Mannschaft, der vielleicht noch viele anstrengende Märsche bevorstanden, aber auch des Trains, der nun in erster Linie Lebensmittel mitführen mußte, entschloß sich Obstlt. Schilhawsky, Sprengmunition, Stahlhelme, Schutzhilde, Feldschmieden usw. teils zu vernichten, teils zurückzulassen, um desto sicherer alle Waffen und Munition nach Hause zu bringen.

Spät abends erreichte man Birchabruck im Eggental, wo wieder gute Quartiere bezogen wurden. Dank reichlich mitgeführter Vorräte war die Verpflegung während des ganzen Rückzuges gut und ausreichend. Bald nach der Ankunft verfügte das 11. Armeekommando den Weitermarsch der Rainer am folgenden Tage nach Bozen, um dort als Assistenztruppe bis zur Ankunft der Italiener Plünderungen durch heimkehrende Soldaten und dunkle Elemente der Zivilbevölkerung zu verhindern.

Das Edelweiß-Sturmabataillon entledigte sich auf Befehl des Brigadiers seiner Handgranaten durch Hineinwerfen in den Alleghe-See. Es kam bis Andraz am Anstiege zum Falzarego-Paß. Die 107er nächtigten in Lozzo.

5. 11. Am 5. half das Verpflegsmagazin in Auronzo den Verpflegsvorgen der 107er gründlich ab. Willig schleppten sie die Vorräte auf dem beschwerlichen, durch Trains oft behinderten Marsch nach Dosoleto mit. Das Edelweiß-Sturmabataillon kam abends nach Cortina d'Ampezzo. Auch hier fanden sich ziemlich viele Verpflegsvorräte, sehr willkommen nach den letzten Marschtagen, wo es nur Fleisch gab, da die durchzogene arme Gebirgsgegend von den vorangegangenen



Bahnhof in Bozen am 5. November

Heimkehrern gänzlich ausgefogen war. Eine stehen gelassene Feldbäckerei wurde sofort in Betrieb gesetzt.

Den Rainern, deren Heimwärtsdrang begreiflicherweise sehr gesteigert war, legte das Abschwenken nach Bozen eine schwere Anforderung an die Disziplin auf, doch die Einsicht der in so vielen schweren Kriegslagen bewährten Salzburger und Oberösterreicher behielt die Oberhand. In vollster Ordnung zog das Regiment